VERORDNUNG DER STUDIENKOMMISSION
DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE OBERÖSTERREICH

Jahrgang: 2011	Verordnung Nr.: 5	Beschlossen am 27.01. 2011

Aufgrund des Bundesgesetzes über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen und ihrer Studien (Hochschulgesetzes 2005), BGBl. I 30/2006 vom 13. März 2006 und der Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Grundsätze für die nähere Gestaltung der Curricula einschließlich der Prüfungsordnungen (Hochschul-Curriculaverordnung – HCV), BGBl. II/495 vom 21. Dezember 2006 wird verordnet:

Änderung des Titels des Lehrgangs „Begleitlehrer/innen für interkulturelle und sprachliche Bildung“

Die Studienkommission beschließt einstimmig: Der Titel wird geändert auf

Interkulturelle und sprachliche Bildung
12 EC

Dieser Beschluss tritt mit 27.1.2011 in Kraft.

OStR. Dr. Peter Starke, eh.
(Vorsitzender)

KENNTNISNAHME DURCH DIE STUDIENKOMMISSION
DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE OBERÖSTERREICH

Begleitlehrer/innen für Interkulturelle und sprachliche Bildung
12 EC

Das Curriculum des Lehrgangs wird in der beiliegenden Form einstimmig zur Kenntnis genommen.

SKZ: 710 186

Linz, 23. Jänner 2008

OStR. Dr. Peter Starke, eh.
(Vorsitzender)

Studienplan für Lehrgänge mit Credits

Lehrgangstitel	Interkulturelle und sprachliche Bildung	**ECTS:** 12

Lehrgangsverantwortliche(r)	
Vorname, Zuname, akad. Grade	
Dienststelle	
Telefon	
E-Mail	

Evt. eingegangene Partnerschaften mit anderen Institutionen	Kooperation bei der Erstellung des Studienplanes: Besprechungen mit KollegInnen verschiedener Pädagogischer Hochschulen Einbindung von Referent/innen (Universität Graz, Universität Klagenfurt, Friedensbüro Salzburg)

Zielgruppe

LehrerInnen(VS, HS, ASO, AHS), Kindergartenpädagog/inn/en, Sozialpädagog/inn/en mit abgeschlossener Erstausbildung.

Personen, die diese Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllen, können unter den Bedingungen des § 61 Abs.2 Hochschulgesetz eingeschränkt als außerordentliche Studierende zugelassen werden. Der reguläre Abschluss eines Lehrganges oder Hochschullehrganges der Weiterbildung ist für außerordentliche Studierende nicht möglich.

Bildungsziele:

Der Lehrgang soll das notwendige fachliche Wissen und die Kompetenzen in den Bereichen Interkulturelle Pädagogik und Deutsch als Zweitsprache auf der kognitiven Ebene, der Persönlichkeitsebene und der institutionellen Ebene vermitteln, sowie deren Umsetzung in die Praxis unterstützen.

- **Förderung von interkultureller Handlungsfähigkeit:**
  Auseinandersetzung mit Multikulturalität und Heterogenität, Selbst- und Sozialkompetenz
- **Förderung von Mehrsprachigkeit:**
  Einblick in sprachtheoretische Grundlagen und psychologische und soziologische Bedingtheiten von sprachlichem Handeln
- **Förderung sprachpraktischer Kompetenzen:**
  Kenntnis der für den Zweitspracherwerb relevanten linguistischen Grundlagen und Wege der Sprachvermittlung
- **Förderung von schulischen Lernens auf der Grundlage individueller Lernvoraussetzungen:**
  Vermittlung von methodisch-didaktischen Fertigkeiten für den Unterricht in Deutsch als Zweitsprache

Bildungsinhalte:

Theoretische Grundlagen und Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis

- **Migration und multikulturelle Gesellschaft mit Schwerpunkt Schule:**
  Soziokulturelle Grundlagen, individuelle und psychologische Aspekte, gesetzliche Rahmenbedingungen…
- **Interkulturelle Pädagogik**
  Konzepte, Identität, Sozialisation, Integration, Kultur, Kommunikation, Vorurteile, Konflikt….
- **Bilingualität und Schule**
  Erst-, Zweit-, Fremdsprache, Spracherwerb, Gesellschaft und Mehrsprachigkeit, Spracherfahrung,…
- **Methodik und Didaktik in Deutsch als Zweitsprache**
  Rezeptive und produktive Fertigkeiten, Sprachstand, Förderkonzept, Lehr- und Lernformen, Materialen…
- **Interkulturelle Arbeitsbereiche**
  Projektmöglichkeiten, Planung, Umsetzung, Dokumentation von Projekten

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

persönliche, soziale und fachliche Handlungskompetenz

- Konstruktiver Umgang mit multikulturellen Gegebenheiten bzw. interkulturellen Situationen, mit Heterogenität, Ängsten, Vorurteilen, Konflikten….
- Wissen über gesellschaftliche, soziale und ökonomische Zusammenhänge in multikulturellen Gesellschaften, über Vorurteile, Konflikte, über Spracherwerb, Sprachentwicklung, Sprachförderung, …..
- Fähigkeit, die gesellschaftliche und sprachliche Integration der Kinder mit Migrationshintergrund zu fördern
- Wissen, um Lehrer/innen, Eltern und Schüler/innen in interkulturellen und sprachlichen Belangen zu beraten
- Kompetenz, einen individualisierten und differenzierten Unterricht in Deutsch als Zweitsprache durchzuführen
- Fähigkeit, Lehrstoff nach neuen methodischen und didaktischen Erkenntnissen zu vermitteln
- Ideen und Motivation, das Unterrichtsprinzip „Interkulturelles Lernen“ in der Praxis umzusetzen
- Motivation, den Umgang mit kultureller und sprachlicher Vielfalt im Rahmen der Schulentwicklung zu verankern

Lehrgangsdauer: 4 Semester, WS 07/08 bis SS09

Termin des 1. Moduls: 15.-17. November 2007

Modulübersicht	SWSt	Arbeitsstunden		ECTS
	Präsenz-studium	Gesamt	Selbst-studium*	
M1: Multikulturelle Schule: Begegnung mit Kulturen und Sprachen	1,5	18	19,5	1,5
M2: Interkulturelle Pädagogik und Migration	1,5	18	19,5	1,5
M3: Kennenlernen von Institutionen	1	12	13	1
M4: Sprachmethodik	1	12	13	1
M5: Interkulturelle Kommunikation und Konflikte	1	12	13	1
M6: Bilingualität und Schule	1	12	13	1
M7: Methodik / Didaktik in Deutsch als Zweitsprache	1,5 0,5	24	26	2
Projektarbeit und Präsentation	0,5 0,5	12	63	3

5 Module (1,2,4,5,6) werden geblockt angeboten, ausschließlich für Lehrgangteilnehmer/innen (mit Ausnahme des Symposions im Modul 2). 2 Module (3,7) werden als Tages- und Nachmittagsseminare im zentralen Programm für alle Interessierten angeboten. Die Lehrgangsteilnehmer/innen können nach ihren Erfordernissen Veranstaltungen wählen und zu einem Modul „zusammensetzen".

*Dies beinhaltet die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung in Form von Literaturstudium, schriftliche Reflexionen über Inhalte und Erkenntnisse für die Unterrichtsarbeit und das Erstellen und Präsentieren eines Portfolios.

Qualifikationsprofil des Lehrgangs:

Die Umsetzung der Aufgaben und der leitenden Grundsätze (HSG, HCV) durch den Studienplan ist gegeben.
Der Lehrgang „Interkulturelle und sprachliche Bildung" wird mit einem Lehrgangszeugnis abgeschlossen, für das der erfolgreiche Abschluss eines Lehramtes Voraussetzung ist.

Allfällige zu erwerbende Qualifikationen und/oder Befähigungen:

Der Lehrgang befähigt zur Durchführung eines kindgerechten, differenzierenden und handlungsorientierten Deutsch Zusatzunterricht für Kinder mit einer anderen Erstsprache als Deutsch, sowie zur Umsetzung und Festigung der grundlegenden Ideen des Unterrichtsprinzips Interkulturelles Lernen in der Schule.

Bedarfseinschätzung

Migration ist ein Thema, das die gesamte Gesellschaft betrifft. Schule kann einen wesentlichen Beitrag zu einem gelungenen Miteinander der Kulturen schaffen.
Der hohe Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund und damit meist mit einer anderen Erstsprache als Deutsch vor allem in den Ballungsgebieten Oberösterreichs erfordert eine spezielle Ausbildung und Bewusstseinsbildung der Lehrer/innen zu den Themen Interkulturelle Pädagogik und zur Methodik / Didaktik „Deutsch als Zweitsprache". Die Häufigkeit der Nachfrage nach Hilfestellung und Unterstützung stellen die Wichtigkeit dieser Thematik unter Beweis.

Modulbeschreibung

Modulthema: Modul 1: Die multikulturelle Schule: Begegnung mit Kulturen und Sprachen

Modulverantwortliche/r: Mag. Gertrud Nachbaur
Voraussichtliche Referent/in: Mag. Elfie Fleck, Mag. Gertrud Nachbaur, Mag. Eva Dragosits, MA,MA, VD Werner Mayer, Mag. Wilhelm Brunner, Elisabeth Gramml MAS

Studienjahr/Semester: 1. / 1. (geblockte Veranstaltung)

Bildungsziele:
Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit durch die individuelle Auseinandersetzung mit Multikulturalität und den Umgang mit Heterogenität
Förderung sprachpraktischer Kompetenzen in Deutsch als Zweitsprache

Bildungsinhalte:
1. Soziologische Grundlagen:
   - Mehrsprachige Kinder in der Klasse
   - Kulturelle Heterogenität in der Schule
   - Multikulturelle Gesellschaft und Migration
   - Elternarbeit
2. Gesetzliche Rahmenbedingungen
   - Menschen- und Kinderrechte
   - Schulische Bestimmungen
   - IKL und DaZ im Lehrplan
3. Fachliche Grundlagen: Unterricht und Sprache
   - Interkulturelle Grundlagen (kulturelle Dimensionen, Lernumgebung, interkulturelle Kompetenzen, Kommunikation…)
   - Einführung in Deutsch als Zweitsprache sprachwissenschaftliche, methodische, didaktische Aspekte

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
persönliche, soziale und fachliche Handlungskompetenz
- Konstruktiver Umgang mit multikulturellen Gegebenheiten bzw. interkulturellen Situationen, mit Heterogenität, Ängsten, Vorurteilen, Konflikten….
- Wissen über gesellschaftliche, soziale und ökonomische Zusammenhänge in multikulturellen Gesellschaften, über Vorurteile, Konflikte, über Spracherwerb, Sprachentwicklung, Sprachförderung, …..
- Fähigkeit, die gesellschaftliche und sprachliche Integration der Kinder mit Migrationshintergrund zu fördern
- Wissen, um Lehrer/innen, Eltern und Schüler/innen in interkulturellen und sprachlichen Belangen zu beraten
- Kompetenz, einen individualisierten und differenzierten Unterricht in Deutsch als Zweitsprache durchzuführen
- Fähigkeit, Lehrstoff nach neuen methodischen und didaktischen Erkenntnissen zu vermitteln
- Ideen und Motivation, das Unterrichtsprinzip „Interkulturelles Lernen“ in der Praxis umzusetzen
- Motivation, den Umgang mit kultureller und sprachlicher Vielfalt im Rahmen der Schulentwicklung zu verankern

Literatur: Literaturliste in Absprache mit den Referent/innen

Leistungsnachweise:
Seminarpräsenz mit aktiver Beteiligung durch schriftliche, mündliche und/oder praktische Beiträge, (Lehrveranstaltung mit „immanentem Prüfungscharakter“)
Erfüllung modulspezifischer Arbeitsaufträge als Vor- und Nachbereitung in Form von Literaturstudium, schriftlichen Reflexionen, Dokumentation von Fallbeispielen, …
Erstellen und Präsentieren eines Portfolios: Sammlung der kreativen Produkte der Lehrveranstaltungen, 5 schriftlicher Reflexionen und der 2 Peergruppenprotokolle

Anteilsmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	**Lehr- u. Lern-formen (V, S, Ü)**	**SWSt**	**Arbeitsstunden**		**ECTS**
		Präsenz-studium	**Gesamt**	Selbst-studium	
Die multikulturelle Schule: Begegnung mit Kulturen und Sprachen	V,S	1,5	18	19,5	1,5

Modulbeschreibung

Modulthema: Modul 2: Migration und interkulturelle Pädagogik

Modulverantwortliche/r: Mag. Gertrud Nachbaur
Voraussichtliche Referent/in: Mag. Siegfried Kiefer

Studienjahr/Semester: 1. / 1. oder 2. (geblockte Veranstaltung und eintätiges Symposion)

Bildungsziele:
Bewusstseinsbildung in der Auseinandersetzung mit der eigenen Person und dem „Fremden“

Bildungsinhalte:

1. Interkulturelle Pädagogik
   - Begriffe und Konzepte
   - Identität
   - Das Eigene und das Fremde
   - Wahrnehmung und Vorurteile
   - Integration mehrsprachiger Kinder
2. Migration und multikulturelle Gesellschaft
   - Migrationsprozesse
   - Migration und Psyche

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
persönliche, soziale und fachliche Handlungskompetenz

- Konstruktiver Umgang mit multikulturellen Gegebenheiten bzw. interkulturellen Situationen, mit Heterogenität, Ängsten, Vorurteilen, Konflikten usw.
- Wissen über gesellschaftliche, soziale und ökonomische Zusammenhänge in multikulturellen Gesellschaften, über Vorurteile, Konflikte, …..
- Fähigkeit, die gesellschaftliche Integration der Kinder mit Migrationshintergrund zu fördern
- Wissen, Lehrer/innen, Eltern und Schüler/innen in interkulturellen Belangen zu beraten
- Ideen und Motivation, das Unterrichtsprinzip „Interkulturelles Lernen“ in der Praxis umzusetzen
- Motivation, den Umgang mit kultureller Vielfalt im Rahmen der Schulentwicklung zu verankern

Literatur: Literaturliste in Absprache mit den Referent/innen

Leistungsnachweise: siehe Modul 1
Seminarpräsenz
Erfüllung modulspezifischer Arbeitsaufträge als Vor- und Nachbereitung
Erstellen und Präsentieren eines Portfolios

Anteilsmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	**Lehr- u. Lern-formen (V, S, Ü)**	**SWSt**	**Arbeitsstunden**		**ECTS**
		Präsenz-studium	**Gesamt**	Selbst-studium	
Migration und interkulturelle Pädagogik	V,S	1	12	13	1
Symposion „Bildung zum Miteinander“ Symposion „Bildung ohne Grenzen“	V	0,5	6	6,5	0,5

Modulbeschreibung

Modulthema: Modul 3: Kennenlernen von Institutionen

Modulverantwortliche/r: Mag. Gertrud Nachbaur
Voraussichtliche Referent/innen: siehe Bildungsinhalte

Studienjahr/Semester:
1.und 2./ 1.- 4. (Tages- und Nachmittagsseminare im zentralen Programm)

Bildungsziele:
Kennenlernen verschiedener Einrichtungen

- die Migranten in ihrem Alltag unterstützen
- die sich die Förderung des interkulturellen Dialoges zur Aufgabe machen

Bildungsinhalte:
1. Besuch der Einrichtungen: zur Auswahl sind voraussichtlich folgende Einrichtungen und Themen
   - Erstbetreuungsstätte Thalham – Flucht und Asyl (Mag.Wilhelm Brunner)
   - Mosche in Linz - Begegnung mit Islam (Dr. Selcuk Hergüvenc, Mag. Nebi Uysal)
   - Islamische Glaubensgemeinschaft Österreich – Schule und Islam (Carla Amina Baghajati)
   - Verein Südwind – Globales Lernen und Entwicklungspolitik (HL Christian Kogler)
   - Verein SOS Menschenrechte – Menschenrechte und Flüchtlingsbetreuung (Mag. Elisa Roth)
   - Jugendanwaltschaft – Streiten Kulturen ? (Dr. Rupert Herzog)
   - Verein Migrare – Unterstützung für Migrant/innen (Mümtaz Karakurt, Vera Lujic Kresnic)
   - Verein Zara – Vielfalt und Zivilcourage (Dr. Verena Kraunsecker)
   - Friedensbüro Salzburg – Gewalt in Medien (Dr. Ingo Bieringer)
2. Erfahrungsaustausch
3. Reflexion der Besuche

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
persönliche, soziale und fachliche Handlungskompetenz

- Konstruktiver Umgang mit multikulturellen Gegebenheiten bzw. interkulturellen Situationen, mit Heterogenität, Ängsten, Vorurteilen, Konflikten usw.
- Wissen über gesellschaftliche, soziale und ökonomische Zusammenhänge in multikulturellen Gesellschaften, über Vorurteile, Konflikte, …..
- Fähigkeit, die gesellschaftliche Integration der Kinder mit Migrationshintergrund zu fördern
- Wissen, Lehrer/innen, Eltern und Schüler/innen in interkulturellen Belangen zu beraten

Literatur: Unterlagen der einzelnen Institutionen und Referent/innen

Leistungsnachweise: siehe Modul 1
Seminarpräsenz
Erfüllung modulspezifischer Arbeitsaufträge als Vor- und Nachbereitung
Erstellen und Präsentieren eines Portfolios

Anteilsmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	**Lehr- u. Lern-formen (V, S, Ü)**	**SWSt**	**Arbeitsstunden**		**ECTS**
		Präsenz-studium	**Gesamt**	Selbst-studium	
Kennenlernen von Institutionen	S,Ü	1	12	13	1

Modulbeschreibung

Modulthema: Modul 4: Sprachmethodik

Modulverantwortliche/r: Mag. Gertrud Nachbaur
Voraussichtliche Referent/in: Sprachwissenschaftler mit Praxisbezug: Mag. Wilfried Krenn

Studienjahr/Semester: 1. / 2. (geblockte Veranstaltung)

Bildungsziele:
Kenntnis der für den Zweitsprachenerwerb relevanten linguistischen Grundlagen und effektiver Wege der Sprachvermittlung

Bildungsinhalte:
- Selbsterfahrung in einer unbekannten Sprache
- Entwicklung rezeptiver und produktiver Fertigkeiten
- Lehr- und Lernformen (interaktiv, handlungsorientiert, multisensorisch,,,)
- Kriterien für lernwirksame Aufgabenstellungen im Fremdsprachenunterricht

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
persönliche, soziale und fachliche Handlungskompetenz
- Wissen über Spracherwerb, Sprachentwicklung, Sprachförderung, …..
- Fähigkeit, die sprachliche Integration der Kinder mit Migrationshintergrund zu fördern
- Wissen, Lehrer/innen, Eltern und Schüler/innen in sprachlichen Belangen zu beraten
- Kompetenz, einen individualisierten und differenzierten Unterricht in Deutsch als Zweitsprache durchzuführen
- Fähigkeit, Lehrstoff nach neuen methodischen und didaktischen Erkenntnissen zu vermitteln

Literatur: Literaturliste in Absprache mit den Referent/innen

Leistungsnachweise: siehe Modul 1
Seminarpräsenz
Erfüllung modulspezifischer Arbeitsaufträge als Vor- und Nachbereitung
Erstellen und Präsentieren eines Portfolios

Anteilsmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	**Lehr- u. Lern-formen (V, S, Ü)**	**SWSt**	**Arbeitsstunden**		**ECTS**
		Präsenz-studium	**Gesamt**	Selbst-studium	
Sprachmethodik	V,S	1	12	13	1

Modulbeschreibung

Modulthema: Modul 5: Interkulturelle Kommunikation und Konflikte

Modulverantwortliche/r: Mag. Gertrud Nachbaur
Voraussichtliche Referent/in: Dr. Ingo Bieringer, Hans Peter Gras (Friedensbüro)

Studienjahr/Semester: 2. / 3. (geblockte Veranstaltung)

Bildungsziele:
Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation und Konfliktlösung in multikulturellen Gruppen

Bildungsinhalte:

- Kulturbegriff
- Kultur und Kommunikation
- Sprache und kulturelle Kodes
- Kommunikation und Dominanzkultur / Macht
- Kultur, Macht und Konflikt
- Kulturelle Konflikte
- Konfliktlösung

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
persönliche, soziale und fachliche Handlungskompetenz

- Konstruktiver Umgang mit multikulturellen Gegebenheiten bzw. interkulturellen Situationen, mit Heterogenität, Ängsten, Vorurteilen, Konflikten usw.
- Wissen über gesellschaftliche, soziale und ökonomische Zusammenhänge in multikulturellen Gesellschaften, über Vorurteile, Konflikte
- Fähigkeit, die gesellschaftliche Integration der Kinder mit Migrationshintergrund zu fördern
- Wissen, Lehrer/innen, Eltern und Schüler/innen in interkulturellen Belangen zu beraten
- Ideen und Motivation, das Unterrichtsprinzip „Interkulturelles Lernen“ in der Praxis umzusetzen
- Motivation, den Umgang mit kultureller Vielfalt im Rahmen der Schulentwicklung zu verankern

Literatur: Literaturliste in Absprache mit den Referent/innen

Leistungsnachweise: siehe Modul 1
Seminarpräsenz
Erfüllung modulspezifischer Arbeitsaufträge als Vor- und Nachbereitung
Erstellen und Präsentieren eines Portfolios

Anteilsmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	**Lehr- u. Lern-formen (V, S, Ü)**	**SWSt**		**Arbeitsstunden**		**ECTS**
		Präsenz-studium		**Gesamt**	Selbst-studium	
Interkulturelle Kommunikation und Konflikte	V,S	1		12	13	1

Modulthema: Modul 6: Bilingualität und Schule

Modulverantwortliche/r: Mag. Gertrud Nachbaur
Voraussichtliche Referent/in: Mag. Dr. Georg Gombos

Studienjahr/Semester: 2. / 4. (geblockte Veranstaltung)

Bildungsziele:
Einblicke in das Phänomen „Sprache“, im Besonderen „Zwei- und Mehrsprachigkeit“ durch das Kennenlernen sprachtheoretischer Grundlagen und psychologischer und soziologischer Bedingtheiten von sprachlichem Handeln

Bildungsinhalte:

Spracherwerb:
- Leben in zwei Sprachen
- Erstsprache, Zweitsprache, Fremdsprache
- Sprache und Identität
- Sprachprestige
- Gesellschaft und Mehrsprachigkeit
- Bildungschance Mehrsprachigkeit

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
persönliche, soziale und fachliche Handlungskompetenz
- Konstruktiver Umgang mit multikulturellen Gegebenheiten, mit sprachlicher Heterogenität, usw.
- Wissen über Spracherwerb, Sprachentwicklung, Sprachförderung, …..
- Fähigkeit, die gesellschaftliche und sprachliche Integration der Kinder mit Migrationshintergrund zu fördern
- Wissen, Lehrer/innen, Eltern und Schüler/innen in sprachlichen Belangen zu beraten
- Motivation, den Umgang sprachlicher Vielfalt im Rahmen der Schulentwicklung zu verankern

Literatur: Literaturliste in Absprache mit den Referent/innen

Leistungsnachweise: siehe Modul 1
Seminarpräsenz
Erfüllung modulspezifischer Arbeitsaufträge als Vor- und Nachbereitung
Erstellen und Präsentieren eines Portfolios

Anteilsmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	**Lehr- u. Lern-formen (V, S, Ü)**	**SWSt**	**Arbeitsstunden**		**ECTS**
		Präsenz-studium	**Gesamt**	Selbst-studium	
Bilingualität und Schule	V,S	1	12	13	1

Modulthema: Modul 7: Methodik / Didaktik in Deutsch als Zweitsprache

Modulverantwortliche/r: Mag. Gertrud Nachbaur
Voraussichtliche Referent/in:
Veranstaltungen mit folgenden Referent/innen werden 2007/08 im zentralen Programm angeboten
Dr. Elfie Pennauer (Bewährtes und Kreatives in DaZ), Bilderbücher in DaZ (Bärbl Linsmeier), Simick Mirjana-Finkenverlag (Materialienpaket in DaZ), Mag. Gertrud Nachbaur (Materialienbörse in DaZ), Karin Ohlerer (Mathematik in DaZ), Mag. Claudia Winkelhofer (Spielend lesen lernen in DaZ), Klaus Grabuschnig (Grammatik konkret in DaZ), Elisabeth Grammel, MAS (Wie kommt ein Kind zur Sprache ?)
2008/09 sind wird das Angebot durch weitere Veranstaltungen mit unterschiedlichen Referent/innen im zentralen Programm ergänzt.

Studienjahr/Semester:
1.und 2./ 1.- 4. (Tages- und Nachmittagsseminare im zentralen Programm)

Bildungsziele:
Vermittlung methodisch-didaktischer Fertigkeiten für den Unterricht in Deutsch als Zweitsprache und des entsprechenden linguistischen Hintergrundwissens

Bildungsinhalte:
- Sprachstandsermittlung
- Fehleranalyse
- Analyse von Lehrmaterialien
- Entwicklung rezeptiver und produktiver Fertigkeiten
  Hör- und Leseverstehen, Sprech- und Schreibfertigkeit
- Grammatik- und Wortschatzarbeit
- Spielerische Lernformen
- Individualisierender und differenzierender Unterricht
- Erste Hilfe bei der Organisation des besonderen Förderunterrichts Deutsch

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
persönliche, soziale und fachliche Handlungskompetenz

Literatur: Literaturliste in Absprache mit den Referent/innen

Leistungsnachweise: siehe Modul 1
Seminarpräsenz
Erfüllung modulspezifischer Arbeitsaufträge als Vor- und Nachbereitung
Erstellen und Präsentieren eines Portfolios
Aktive Teilnahme an 2 Halbtagen Praxisreflexion in Arbeits- und Übungsgruppen (Peergruppenarbeit und Hospitation) als praxisbegleitendes Lernen und Erfahrungsaustausch mit Protokolldokumentation.

Anteilsmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	**Lehr- u. Lern-formen (V, S, Ü)**	**SWSt**	**Arbeitsstunden**		**ECTS**
		Präsenz-studium	**Gesamt**	Selbst-studium	
Die multikulturelle Schule: Begegnung mit Kulturen und Sprachen	V,S	1,5 0,5	24	26	2

Modulthema: Projektarbeit
Modulverantwortliche/r: Mag. Gertrud Nachbaur **Voraussichtliche Referent/in:**
Studienjahr/Semester: 1.und 2./ 1.- 4.
Bildungsziele: Vertiefte Individuelle Auseinandersetzung mit einem gewählten Schwerpunktthema.
Bildungsinhalte: Multikulturalität, Umgang mit Heterogenität und Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit Sprachentwicklung und Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache in Theorie und Praxis
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: persönliche, soziale und fachliche Handlungskompetenz (siehe Modul 1) je nach Schwerpunktthema
Literatur: Literaturliste in Absprache mit den Referent/innen und der Lehrgangsleitung
Leistungsnachweise: Seminarpräsenz mit aktiver Beteiligung durch Präsentation und Diskussion der Projektarbeiten. Die Projektarbeit ist eine lehrveranstaltungsbereichsübergreifende schriftliche Arbeit, erstellt nach praxisorientierten Grundsätzen. Der Umfang beträgt ca. 30 Seiten.

Anteilsmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	**Lehr- u. Lern-formen (V, S, Ü)**	**SWSt**	**Arbeitsstunden**		**ECTS**
		Präsenz-studium	**Gesamt**	Selbst-studium	
Projektarbeit	Ü	0,5 0,5	12	63	3